

## Inhalt

2	Editorial
3	<i>Wie aus Fehlern Chancen werden</i>
4	In welche Sprachen die Bibel übersetzen?
5	Ermutigende Ergebnisse
6	Fürbitte
7	Eine Herausforderung für Goldschmiede
8	Saat des Lebens
10	Die Studienbibel als Leichtgewicht!
12	Eine illustrierte Hörbibel mit innovativem Konzept
14	Eine Botschaft, die berührt
15	Ein Schritt in die Vergangenheit in Basel
16	Frühling 1940
18	Sich der Leitung Gottes unterstellen
19	Aus der Werkstatt des Übersetzers
20	Gebetsanliegen

☞ Denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist, und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen. ☞

*Hebräer 11,6b*

## Ein Gott, der sich finden lässt



Anlässlich eines beruflichen Treffens mit einem Fachkollegen in Italien erzählte dieser mir kurz über sein Leben: Als ehemaliger Kokainabhängiger las er ein Neues Testament, das ihm seine Mutter geschenkt hatte. Die Botschaft des Evangeliums erschütterte ihn zutiefst und führte ihn zu einer völligen Umkehr. Von einem Tag auf den anderen heilte Gott ihn von seiner Drogensucht. Heute leitet er CLC Italia, zu dem mehrere christliche Buchhandlungen und ein logistisches Zentrum gehören, die der Verbreitung der Bibel und christlicher Literatur dienen. Seine Geschichte spiegelt sich in dem Eifer wider, mit dem er diese Aufgabe erfüllt.

«Gott will retten. Und die Wege, die Er benutzt, sind sehr verschieden.»

Andere Mission, anderer Weg: Der ehemalige Leiter des HdB in Italien (*Casa della Bibbia*) hat ebenfalls einen bewegten Lebensweg hinter sich. In seiner Jugend prägte ihn eine Sammlung der Franziskaner zur Versorgung der Armen mit Penicillin. Da er kein Geld hatte, um dazu beizutragen, betete er folgendermassen zu Gott: *Ich gebe mich dir ganz hin*. Im Trubel der 60er Jahre sprachen ihn jedoch andere Stimmen an. Der tragische Tod des

Studenten Jan Palach – infolge des Prager Frühlings im Jahre 1969 – und der Vietnamkrieg führten dazu, dass er zu einem anarchistischen Aktivist wurde. Gleichzeitig setzte er jedoch als überzeugter Pazifist seine spirituelle Suche fort, wobei die Evangelien und Maos «kleines rotes Buch» als tägliche Lektüre nebeneinander in seiner Tasche lagen. Nachdem er mit den Zeugen Jehovas in Kontakt gekommen war, die ihn durch ihr pazifistisches Engagement angezogen hatten, wurde er letztendlich durch einen Bibelverkäufer zutiefst von der göttlichen Gnade berührt. Dieser Mann las ihm mehrere Stellen aus dem Neuen Testament vor und stellte ihm eine entscheidende Frage: «Bist du dir deiner Erlösung sicher?» Dieser Moment wurde zu einem Wendepunkt in Giancarlo's Leben: Er wandte sich Gott, dem Retter, zu. Daraufhin absolvierte er die Bibelschule in Genf und wurde Pastor. Schliesslich leitete er 30 Jahre lang das Haus der Bibel in Italien. Heute arbeitet er als Präsident dieses Vereins aktiv an der Überarbeitung der neuen Übersetzung NTVi mit. Diese beiden Lebenswege berühren mich in mehrerlei Hinsicht. Zuallererst zeigen sie, dass unser Gott finden und retten kann, wen er will, aber auch, dass er sich von denen

«Wer zu Gott kommt, muss glauben [...], dass er die belohnen wird, welche ihn suchen. Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, um zu suchen und zu retten.»

*Hebräer 11,6b; Lukas 19,10*

finden lässt, die ihn aufrichtig suchen. Ausserdem fordern sie mich heraus, denn sie erinnern mich an seine Macht, seine Fähigkeit zu befreien, seine unendliche Liebe und Gnade. Auch heute berührt Derjenige, Der gekommen ist, «*um zu suchen und zu retten, was verloren ist*» weiterhin die Herzen. Die Zeugnisse von jenen, die um eine kostenlose Bibel bitten (siehe S. 8-9) oder die sich in Buchhandlungen treffen, um die Bibel kennenzulernen (siehe S. 14-15), sind der Beweis dafür: Gott möchte sich finden lassen. Er will retten. Und die Wege, die Er benutzt, um zu sich zu führen, sind sehr verschieden. So sind wir Ihm zutiefst dankbar, und auch Ihnen, liebe Leser, wenn wir sehen, dass die Dienste der Bibelverbreitung und des christlichen Buchhandels Teil dieses göttlichen Plans sind. Sie sind auch Teil des grossen Auftrags, den Jesus seinen Jüngern und durch sie den Christen aller Zeiten anvertraut hat.

# Wie aus Fehlern Chancen werden



Jeder Mensch kennt das Gefühl der Reue. Entscheidungen, die man am liebsten rückgängig machen würde, weil sie das Leben nachhaltig beeinflusst haben. Was aber, wenn man nicht einfach von vorne beginnen kann? In *Wie aus Fehlern Chancen werden* zeigt Erwin W. Lutzer, dass es auch für falsche Entscheidungen Hoffnung gibt – und dass Gott uns selbst auf Umwegen leiten kann.

Der Autor beginnt mit einer grundlegenden Wahrheit: Jeder Mensch trifft Entscheidungen, die er später bereut. Ob es die Wahl des Ehepartners, finanzielle Fehlentscheidungen oder moralische Verfehlungen sind – falsche Entscheidungen können lebenslange Konsequenzen haben. Doch das Buch zeigt, dass es nie zu spät ist, klug zu handeln und Gottes Führung zu suchen.

Es gliedert sich in neun Kapitel, die verschiedene Arten von Entscheidungen und deren Folgen behandeln: 1. Die

schlechteste Entscheidung der Menschheitsgeschichte – 2. Wenn Sie die zweitbeste Entscheidung getroffen haben – 3. Wenn Sie eine problematische Ehe eingegangen sind – 4. Wenn Sie eine moralische Grenze überschritten haben – 5. Wenn Sie eine schlechte finanzielle Entscheidung getroffen haben – 6. Wenn Sie den falschen Beruf gewählt haben – 7. Wenn Sie andere verletzt haben – 8. Wie man kluge Entscheidungen trifft – 9. Die fatalste Entscheidung, die Sie jemals treffen könnten.

Lutzer zeigt eindrücklich, dass schlechte Entscheidungen nicht das letzte Wort haben müssen. Er verwendet zahlreiche biblische Beispiele, insbesondere das Leben von Josef, um zu zeigen, dass Gott Umwege und Fehler nutzen kann, um etwas Gutes daraus zu machen.

Ein besonders wertvolles Buch für Menschen, die mit den Folgen früherer Entscheidungen kämpfen, Christen, die

sich nach Gottes Führung sehnen, Seelsorger und Berater, die anderen helfen, mit Schuld und Reue umzugehen, und junge Erwachsene, die lernen wollen, klügere Entscheidungen zu treffen.

Der Inhalt ist Mut machend und praktisch anwendbar. Es wird nicht nur biblische Weisheit angeboten, sondern auch konkrete Hilfestellungen für den Umgang mit falschen Entscheidungen. Wer nach neuen Perspektiven für sein Leben sucht, wird hier wertvolle Impulse finden.

Henrik Mohn

Mit freundlicher Genehmigung aus  
[lesendglauben.de](http://lesendglauben.de) entnommen



CVD, 176 Seiten  
ISBN 978-3-86353-993-1

## WETTBEWERB BIBEL-INFO 2/2025

### Wo wurde das Foto auf der Umschlagseite dieser Ausgabe aufgenommen?

Der erste Leser, der uns die richtige Antwort sendet (ohne Google zu Hilfe zu nehmen), erhält einen Preis!

Kontakt: [bibel-info@bibelgesellschaft.com](mailto:bibel-info@bibelgesellschaft.com)

Das Foto auf der vorhergehenden Ausgabe wurde in *Hamburg* aufgenommen.

## In welche Sprachen die Bibel übersetzen?



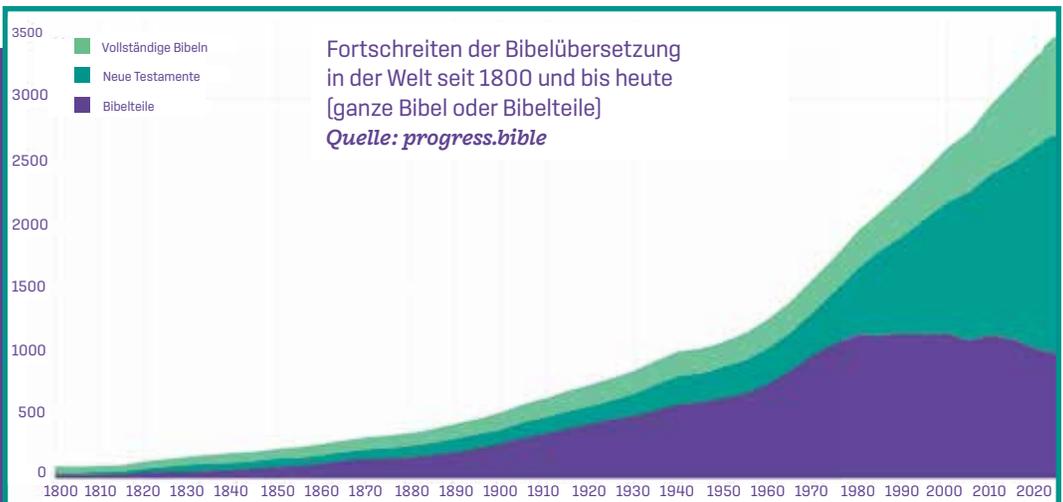
Wenn man von Bibelübersetzung spricht, denkt man an die verschiedenen Sprachen, aber was ist mit den Dialekten? Und was ist der Unterschied zwischen den beiden?



Es existieren zwar standardisierte Listen, doch genau genommen ist die Grenze oft fließend. Offiziell unterscheidet sich eine Sprache von einem Dialekt aufgrund linguistischer Kriterien wie zum Beispiel der gegenseitigen Verständlichkeit. In der Praxis hängt diese Unterscheidung jedoch auch von politischen, kulturellen oder sozialen Faktoren ab. Ein altes ironisches Sprichwort lautet übrigens: «Eine Sprache ist ein Dialekt mit einer Armee und einer Marine.»

Nehmen wir zum Beispiel das *Mupun* in Nigeria, eine Sprache, in der wir demnächst das Neue Testament herausgeben werden. Laut der welt-

weit führenden Website [ethnologue.com](http://ethnologue.com) gilt sie offiziell als ein Dialekt des *Mwaghavul*. Genauere Beobachtungen vor Ort haben jedoch gezeigt, dass sie sich ausreichend von dieser Sprache unterscheidet, um die Notwendigkeit einer eigenen Bibelübersetzung zu begründen. Der Übersetzer erklärte uns, dass sich die beiden Varianten in Bezug auf den Wortschatz und die Art, Ideen auszudrücken, stark unterscheiden, auch wenn sie einige Wörter gemeinsam haben. Andererseits haben natürlich nicht alle Sprachen den gleichen Status. Von den 7.300 aufgelisteten Sprachen – ganz zu schweigen von den rund 40.000 Dialekten – sind heute etwa 3.000 vom Aussterben bedroht, und das manchmal innerhalb von zwei oder drei Generationen. Urbanisierung, Vereinheitlichungspolitik und Globalisierung beschleunigen diesen Prozess der sprachlichen Ausdünnung. Im Gegensatz dazu erleben einige Sprachen eine Renaissance, wie z.B. die Französische Gebärdensprache, die sich



eines neuen Interesses und neuer Bemühungen um Anerkennung erfreut.

Wie kann man in diesem komplexen und sich rasch verändernden Umfeld entscheiden, welche Sprachen bei einer Bibelübersetzung Priorität haben sollten? Angesichts der begrenzten personellen und finanziellen Mittel ist dies eine wichtige Frage. Zahlreiche Organisationen aus den Bereichen Übersetzung und Linguistik wie Wycliffe, ETEN, UBS und SIL versuchen, in

zunehmend koordinierter Weise eine Antwort darauf zu finden (insbesondere über die Plattform [progress.bible](https://midibible.org/de/)), wobei sie sich auf Daten stützen, die laufend aus der Praxis gesammelt werden.

Luc Jouve

Besuchen Sie unsere Homepage  
<https://midibible.org/de/>  
oder scannen Sie den  
nebenstehenden QR-Code.



## Ermutigende Ergebnisse

Im vergangenen Januar sind 4.000 Bibeln in der Sprache **Süd-Nuni** mit einem Container im Hafen von Cotonou (Benin) angekommen, bevor sie mit dem Bus nach Ouagadougou (Burkina Faso) auf den Weg gebracht wurden. Es handelt sich um die erste in Partnerschaft mit der **ANTBA** (siehe Nr. 1/2025) herausgegebene Bibel. Die Feier dafür hat Anfang Mai stattgefunden.

Im Februar erhielt die Volksgruppe der **Cabécar** in Costa Rica 2.000 Bibeln. Seit der Herausgabe des NT im Jahr 2014 wollten die Gläubigen nicht mehr warten: sobald ein Buch des AT übersetzt war, druckten sie es Seite für Seite ab und banden es mit einer Spirale, um das Bibelstudium in den Dörfern fortzusetzen.

Einmal im Monat leiten die Gemeindeverantwortlichen im Missionszentrum Studienzeiten



Ein **grosser Augenblick**:  
die Öffnung des Containers!

für alle, die die Bibel besser verstehen möchten. Und jedes Jahr treffen sich Gläubige aus der ganzen Region – manchmal nach tagelangen Wanderungen durch die Berge –, um sich gemeinsam in das Wort Gottes zu vertiefen. Schliesslich bekommen diesen Juni die **Bwamu** in Burkina Faso 3.000 Exemplare des NT.

Das Übersetzungsteam in der Sprache **Cabécar** bei der **Ankunft der Bibel**



Feier zur Ankunft der **Bibel** in der Sprache **Süd-Nuni**



Ein viel benutztes Exemplar des NT in **Cabécar**

## FÜRBITTE

Möge Gott denjenigen, die für die Übersetzungsarbeit der Bibel verantwortlich sind, Demut, Einsicht, Kreativität und Wagemut schenken. Möge er ihnen helfen zu erkennen, wie sie auf die gewaltige Herausforderung reagieren sollen, sein Wort in alle Sprachen zu bringen, in denen es noch gebraucht wird.

Beten wir für die Bewahrung der einheimischen und ausländischen Übersetzer, die oft in gefährlicher Umgebung arbeiten.

Danken wir Gott für die Einheit unter den vielen Übersetzungsorganisationen und beten wir, dass diese Einheit noch weiterwachsen kann.

Beten wir dafür, dass die Völker der *Cabécar*, *Bwamu cii* und *Süd-Nuni*, die die Bibel oder das Neue Testament in ihrer Sprache kürzlich erhalten haben (oder demnächst erhalten), das Wort Gottes lieben lernen, davon verändert werden und sich «dieser grossen Schar, die niemand zählen kann», anschliessen!



Eine Alphabetisierungsklasse in der Sprache *Bwamu cii*

«Nach diesem sah ich, und siehe, eine grosse Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weissen Kleidern.

*Offenbarung 7,9*



## DANKE!

Herzlichen Dank allen, die sich die Zeit genommen haben, auf die Umfrage der vorigen Ausgabe zu antworten! Wir sind von den positiven Rückmeldungen zum neuen Layout unserer Zeitschrift ermutigt. Sehr gerne wollen wir sie über die Projekte unseres Missionwerkes weiterhin informieren.

# Eine Herausforderung für Goldschmiede

## WIE LÄUFT DAS?

Mehr als 30.000 Verse in einem einzigen handlichen Band unterzubringen – ist das eine Mission Impossible? In der Tat ist das Layout einer Bibel sowohl eine technische Meisterleistung als auch eine ausgefeilte Kunst!

Erster Schritt: Verwenden Sie feinstes Papier, das dreibis viermal leichter ist als das Papier für einen Roman. Zweitens: Reduzieren Sie die Schriftgrösse, ohne den Lesekomfort zu beeinträchtigen! Um zu vermeiden, dass sich die Augen in endlosen Zeilen verlieren, wird eine zweispaltige Darstellung bevorzugt, bei den kompakteren Ausgaben manchmal auch eine dreispaltige.

Und auch bei der Typografie wird nichts dem Zufall überlassen: Der Auswahl der Schriftarten wird grosse Sorgfalt gewidmet. Einige wurden speziell entworfen, um trotz der relativen Transparenz des Papiers Lesbarkeit und Eleganz zu gewährleisten. Es ist auch darauf zu achten, dass die Linien der Vorder- und Rückseiten gut ausgerichtet sind, um ein Durchscheinen zu verhindern, was das Lesen erschweren würde.

Doch die Länge des Textes ist nicht die einzige Herausforderung, denn in der Bibel wechseln sich Prosa, Poesie und Dialoge ab. Mit anderen Worten: Es handelt sich um ein

literarisches Patchwork, das feinsinnige Entscheidungen bei der Formatierung erfordert. Hinzu kommen die Elemente des «Peritextes»: die Kapitel- und Versnummern, die Abschnittsüberschriften, die das Lesen erleichtern sollen, und je nach Ausgabe Anmerkungen, Beilagen und Expertenkommentare, die dem Leser nützliche Einblicke in manchmal schwer verständliche Abschnitte gewähren. So ist jede Bibelausgabe ein Balanceakt zwischen dem Anspruch auf Klarheit, inhaltlicher Fülle und grafischer Eleganz.

Luc Jouve

Die **Gutenberg-Bibel** (lateinischer Text, 1286 S., 30 x 43 cm, 15 kg) ist die **erste mit mobilen Lettern** gedruckte Bibel [1456]. Mit den zwei gesetzten Spalten versuchte man damals vor allem, die handschriftliche Arbeit der Kopisten zu imitieren.

Ein **modernes Layout** (franz. «Challenge»-Bibel, die noch in Vorbereitung ist) mit mehreren **Peritext**-Elementen.



## Saat des Lebens

Dieser Vers begleitet uns mit seinen Überlegungen, wenn wir auf Anfragen nach Bibeln antworten, die von Besuchern der französischen Website [universdelabible.net](http://universdelabible.net) gestellt werden. Oft fragen wir uns, welche Beweggründe die Menschen haben, die dieses Angebot nutzen möchten, und ob wir berechnete Hoffnung haben dürfen, dass die versandte Bibel gelesen wird.

Grösstenteils scheinen die Bestellungen weiterhin von jungen Menschen zu kommen, die die Bibel für ihren aufkeimenden Glauben oder für ihre Suche nach einer verlässlicheren Grundlage brauchen. Und wir freuen uns, dass die Menschen, die sich eine Bibel wünschen, über ganz Frankreich (europäisches Mutterland) und die Beneluxländer verteilt sind.

«Am Morgen säe deinen Samen, und am Abend lass deine Hand nicht ruhen; denn du weißt nicht, ob dieses oder jenes gedeihen wird, oder ob beides zugleich gut wird» *Prediger 11,6*

Das Haus der Bibel bietet diesen Dienst an, so dass jeder, der das Evangelium lesen möchte, es bekommen kann, auch wenn er oder sie weit weg von jeglicher Buchhandlung wohnt. Man braucht es nur auf der Website anzufordern, von der man vielleicht durch einen Freund oder eine Freundin oder über TikTok erfahren hat. Und all dies ist möglich durch die Spenden, die wir erhalten. Ein grosses Dankeschön an alle! Die für den Versand sorgenden fleissigen Hände mussten noch dauerhaft gewährleistet sein, und auch hier hat der Herr vorgesorgt. Ende 2024 kam mir Jean-Marc zu Hilfe, der sich schon ein wenig gelangweilt hatte, nachdem er seine Buchhandlung in Paris aufgegeben hatte. Bevor ich den Stift an ihn weitergebe, möchte ich einige Nachrichten mit Ihnen teilen, so wie ich sie erhalten habe. Sie begleiteten kürzlich erfolgte Bestellungen von Bibeln.

Jean-Pierre Bezin

*Sie ist für meine Mama, die Jesus Christus von Nazareth, den Retter der Welt, noch nicht kennt.*

**Annabelle (in der Nähe der Pyrenäen)**

*Ich würde diese Bibel gerne meiner Freundin zu Weihnachten schenken.*

**Clara (Departement Aquitaine, die unsere Website über TikTok gefunden hat)**

*Ich möchte die Bibel gerne lesen, ich spüre tief in mir, dass ich sie brauche.*

**Camille (bei Toulouse)**

*Ich bin ein neubekehrter Christ.*

**David (bei Avignon)**

*Ich hätte gerne eine Bibel für den Beginn der Fastenzeit.*

**Pablo (Monnaie, bei Tours)**

*Sicherlich nicht die besten Ratschläge, aber das Ergebnis ist gut: «Ich bin dank des Videokünstlers Papacito auf diese Seite gekommen, insbesondere dank seines Podcasts 'Burger Ring', in dem er*

*alle Vorteile der katholischen Religion lobt und was sie unserem ewigen Frankreich gebracht hat.»*

**Cléry (Morteau, Departement Doubs)**

*Ich bin Christ, meine Eltern wissen das, aber sie wollen mir keine Bibel kaufen...*

**Ethan (Maas-Departement)**

*Ich brauche mehrere Bibeln für die Jugendlichen in meinem Dorf.*

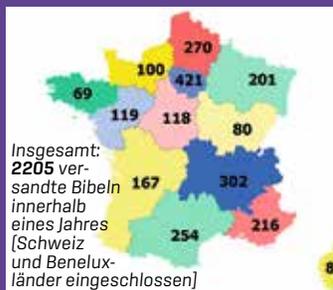
**Nico (bei Carcassonne)**

*Ich versuche, mich immer mehr im christlichen Glauben zu üben und hätte gern meine erste Bibel zum Lesen.*

**Nina (Belgien), auch sie über TikTok**

*Bitte rufen Sie mich bei Ihrer Ankunft an, wenn ich nicht abnehme (da ich unbekannt Nummern misstrauere). Bitte legen Sie die Bibel in den weissen Briefkasten an der Tür. Danke!*

**Steffi (Süden von Lyon), die nicht an unserem Engagement zweifelt! ☺**



Um Jean-Pierres Ausführungen zu ergänzen, möchte ich sagen, dass es mir nach so vielen Jahren, in denen ich das Wort Gottes über die Buchhandlung verbreitet habe, sehr am Herzen lag, diesen Dienst in einer anderen Form fortzusetzen. Also wollte ich ihm dabei helfen, die zahlreichen Anfragen nach Bibeln zu bearbeiten. Zur einfacheren Organisation haben wir unser schönes Frankreich in zwei Teile geteilt, von denen einer die Departements bis 50 (Manche) und der andere ab 51 (Marne) abdeckt. Normalerweise hat jeder von uns täglich zwischen 5 und 10 Anfragen zu bearbeiten, aber manchmal gibt es auch Stosszeiten, wenn plötzlich Leute in den sozialen Netzwerken auf diese Möglichkeit der kostenlosen Bibel hinweisen.

Wie motivierend und ermutigend es doch ist, dass auf diese Weise Exemplare des Wortes Gottes in ganz Frankreich an Menschen versandt werden, die es noch nie gelesen haben! Wir beten dafür, dass wir einen Weg finden, diese Sendungen auch auf unsere Überseedepartements auszudehnen. Dafür benötigen wir lokale Partnerbuchhandlungen, die den Versand durchführen könnten, da die Versandkosten aus dem europäischen Mutterland viel zu hoch sind. Zum Schluss folgen, wiederum im Originalwortlaut, einige weitere Nachrichten, die den Bestellungen beigelegt waren, die ich meinerseits seit September bearbeiten konnte:

*Ich möchte eine Bibel haben, um mehr über unseren Schöpfer zu erfahren und meinen Glauben weiter in Richtung des Gottesglaubens zu lenken.*  
**Laurène (Departement Val-de-Marne)**

*Ich habe die Bibel noch nie gelesen, aber ich wünsche mir schon seit einiger Zeit, dieses Buch kennenzulernen, um daraus zu lernen.*  
**Rudy (Departement Calvados)**

*Diese Bibel möchte ich jemandem schenken, der sich keine Bibel kaufen kann. Danke.*  
**David (Elsass)**

*Ich habe mich kürzlich bekehrt und das Christentum entdeckt, zusammen mit meiner Familie, ich möchte die Bibel besser kennenlernen.*  
**Sylvain (Departement Gard)**

*Ich möchte Gott näherkommen, meine Eltern sind Atheisten, aber ich möchte Christin werden. Ich kann mir keine Bibel leisten, deswegen hätte ich gerne eine gratis. Maëys (bei Marseille)*

*Danke, dass Sie so freundlich sind, mir eine Bibel zu schenken.* **Mata (Departement Moselle)**

*Ich würde mich gerne aus Neugier mit der Bibel befassen.* **Clara (Departement Morbihan)**  
**[Möge ihre Neugier belohnt werden, indem sie denjenigen kennenlernt, der sie so geliebt hat!]**

*Guten Tag, da ich in einer muslimischen Familie lebe, wäre es besser, die Bibel nach Möglichkeit an einer Paketstelle zu hinterlegen.*  
**M. (Departement Yvelines)**

Einige, wie Louis (Departement Somme), zweifeln manchmal an der Seriosität des kostenlosen Angebots – «Guten Tag, ich hoffe, das ist wahr, wenn ja, freue ich mich riesig» –, oder wie Malia (Departement Essonne): «Ich hoffe, es ist kein Schwindel... Ich würde wirklich gerne die Bibel lesen und Gott näherkommen.» Andere, wie Miléna aus den Vogesen, wollen sichergehen, dass sie danach nicht mit Informationsmaterial bombardiert werden, und präzisieren: «Ich möchte wirklich nur eine kostenlose Bibel, das ist alles.» Schliesslich kommt es auch vor, dass jemand einige Tage oder Wochen nach der ersten Bestellung eine neue aufgibt. Wir weisen dann darauf hin, dass wir nur eine kostenlose Bibel pro Person versenden, ausser natürlich, wenn uns ein besonderer Grund genannt wird, wie die-

se Antwort, die wir von Victoire (Departement Essonne) erhalten haben: «Ich habe schon eine Bibel, aber diese Bestellung habe ich aufgegeben, damit ich einem Mitschüler eine schenken kann, der nicht das Glück hat, in einer gläubigen Familie aufzuwachsen, und der deshalb keine Bibel hat und sich keine bestellen kann, weil er Angst hat, dass seine Eltern sie ihm wegnehmen. Diese Bibel wäre ein Geschenk, um meinen Freund in seinem Glauben zu bestärken.» Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Verbreitung der Bibel auf diesem Weg! Wir empfehlen all diese Menschen Ihren Gebeten an, damit das Wort Gottes in ihrem Leben Frucht bringt.

«Der Umgang mit dem Bibeltext erfordert umso mehr Sorgfalt, da es sich nicht um irgendeinen Text handelt.»

## Die Studienbibel als Leichtgewicht!

Vor zehn Jahren begann die GBG mit der Entwicklung von Anwendungen (oder «Apps»), um ihre Bibelübersetzungen zum Lesen und Studieren auf verschiedenen digitalen Medien zur Verfügung zu stellen. Dieses Abenteuer möchten wir mit Ihnen in diesem Artikel nacherleben.

Das Projekt begann, als ein Mitarbeiter eingestellt wurde, der sich diesen Entwicklungen widmete. So entstand Anfang 2015 die französische App *Bible d'étude Segond 21* für iPhone und iPad (iOS), dann im Jahr 2016 für Android. Einige Monate später starteten wir die Apps *Studienbibel Schlachter 2000* und *Bibbia Nuova Riveduta 2006* (Italienisch). Schliesslich konnte 2017 die Neue Genfer Übersetzung mit der *Studienbibel NGÜ* für Android und iOS angeboten werden.

Ab 2020, nach einer Umverteilung der für dieses Projekt bestimmten finanziellen Mittel, wurden diese Anwendungen nicht mehr weiter betreut. Deshalb waren sie aufgrund der technologischen Entwicklung zunehmend veraltet. Die Benutzeroberfläche wurde älter und einige Bugs begannen, wirklich lästig zu werden. Nach einer externen Analyse auf technischer Ebene kamen

wir zu dem Schluss, dass einfache Aktualisierungen nicht ausreichen würden, sondern dass die Programmierung überarbeitet werden müsste. Und als Google im vergangenen Sommer ankündigte, dass Apps, die den neuen Kriterien nicht entsprechen, aus dem Google Play Store entfernt würden, standen wir vor einem Dilemma: Sollten wir unsere Apps ganz einstellen? Oder sollten wir die Arbeit erneut in Angriff nehmen?

Schliesslich entschieden wir uns für eine Neugestaltung, eine Aufgabe, mit der ich beauftragt wurde. Als Informatiker bei der GBG arbeite ich gewöhnlich an der Entwicklung unserer Websites und interner IT-Tools, doch dieses Projekt brachte eine neue Herausforderung mit sich: Ich musste in kurzer Zeit zwei neue Programmiersprachen lernen (eine für Android und eine für iOS).

Diese Arbeit war eine Abwechslung zu meinen rein technischen Aufgaben als Informatiker und motivierte mich sehr. Denn der Umgang mit dem Bibeltext erfordert umso mehr Sorgfalt und Präzision, da es sich nicht um irgendeinen Text, sondern um das Wort Gottes handelt. Daher war es mir ein Anliegen, bei diesem Projekt mit äusserster Sorgfalt vorzugehen, um Fehler in dem von der App angezeigten Text zu vermeiden. Der erste Schritt dieser Arbeit bestand darin, den Bibeltext all unserer Studienanwendungen zu überprüfen, um Fehler

aufzuspüren, die sich bei der automatischen Verarbeitung eingeschlichen hatten (fehlende Teile von Versen, falsche Abstände usw.).

Danach galt es, die Entwicklung zu vereinfachen. Da die Apps auf drei digitalen Medien – Website, Android-Geräte und iPhone – mit vier Übersetzungen – *Segond 21*, *Nuova Riveduta*, *NGÜ* und *Schlachter* – verwendet werden, hatten wir zwölf verschiedene Codes (oder Programme). Also habe ich den Bibeltext, die Sprache und den Kern der Anwendung getrennt. Das macht es nun einfacher, den Text und die Apps auf den verschiedenen Medien zu aktualisieren.

Anschliessend überarbeiteten wir leicht die Benutzeroberfläche, um ein schlichtes und modernes Erscheinungsbild zu erhalten. Ausserdem mussten die angebotenen Funktionen verbessert werden. Insbesondere die Suchfunktion brauchte eine besondere Auffrischung, um den Erwartungen der Nutzer gerecht zu werden, die an leistungsfähige Suchmaschinen im Internet gewöhnt sind.

Diese Überarbeitung erforderte ca. zwanzig aufeinanderfolgende Aktualisierungen und bezog sich zunächst auf die Android-Apps und die Websites. Im letzten Herbst wurde dann alles veröffentlicht. Seit Januar 2025 können wir die Verfügbarkeit der Apps auch im AppStore aufrechterhalten. Zusätzlich haben wir uns bemüht, dass unsere digitalen Studienbibeln auch auf älteren Smartphones funktionieren

ren. Denn wir haben eine grosse Nutzergemeinschaft in den französischsprachigen Ländern Afrikas, wo die Menschen gebrauchte Geräte verwenden. Wir halten es für wichtig, den Zugang zum Bibeltext in diesem Teil der Welt zu erleichtern, wo es oft schwierig ist, eine Bibel in Papierform zu erwerben.

Die verschiedenen an unseren Apps vorgenommenen Änderungen sind nicht unbemerkt geblieben. Seitdem wir sie wieder aktiv weiterentwickeln, bekommen wir von den Nutzern ermutigende Kommentare wie diesen: «Diese Bibel-App ist seit dem letzten Update (23.01.25) einfach Klasse... ein rundum gelungenes Update mit vielen tollen Extras! Vom Lesen her gleicht sie der *Induktiven Studienbibel Schlachter 2000*, was mir persönlich sehr gut gefällt. Vielen Dank, liebe Grüsse, alles Gute und Gottes reichen Segen wünsche ich allen Beteiligten.»

Unsere Anwendungen beinhalten die Fussnoten unserer Bibeln in Papierform. Ergänzt wird das Ganze durch Tausende von Parallelverweisen, die mit einem Klick eingesehen werden können. Ausserdem gibt es die Möglichkeit, Lesezeichen zu setzen, Verse hervorzuheben und persönliche Notizen zu machen. Alle Anmerkungen werden auf unseren Servern gespeichert und zwischen den verschiedenen Geräten (Handy oder Website) synchronisiert. Die Apps bieten darüber hinaus fortlaufende Lesepläne für einen Bibelteil oder die gesamte Bibel. Schliesslich können einzelne Verse in sozialen Netzwerken oder per Textnachricht, E-Mail oder in einer Notiz-App geteilt werden. Unser Ziel war es, den biblischen Text mit einem Minimum an Ablenkung zur Verfügung zu stellen. So erhalten die Nutzer im Gegensatz zu anderen Bibellese-Apps kei-

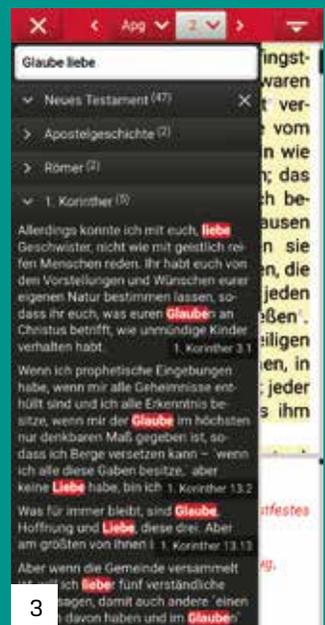
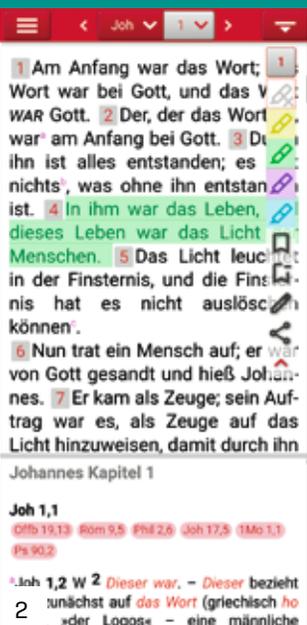
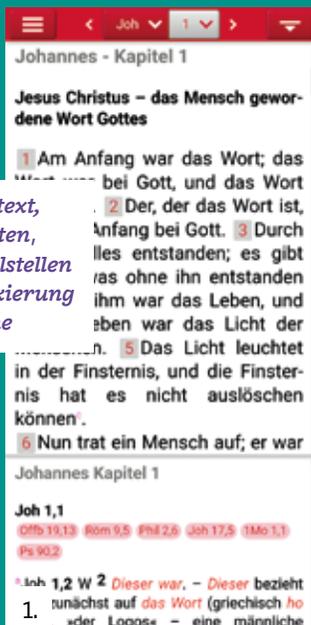
ne Benachrichtigungen, keine Bilder mit Versen und keine Bibelandachten. Und einmal installiert, können die Apps auch ohne Internetverbindung genutzt werden – eine Funktion, die uns wichtig erschien.

Wir werden einige Funktionen weiter verbessern und hoffen, dass die Nutzerbasis wächst. Demnächst planen wir, den Bibeltext der NGÜ mit allen bereits veröffentlichten Büchern des Alten Testaments zu ergänzen. Ein weiteres Projekt betrifft die neue Übersetzung ins Italienische, die NTVi (*Nuova Traduzione Vivente*), für die wir auch eine App planen.

Ein grosses Dankeschön für Ihre Unterstützung dieser Bibelprojekte, durch die das Wort des Lebens unter möglichst vielen Menschen verbreitet werden kann!

Lorenz Meyer

- 1. *Bibeltext, Fussnoten, Parallelstellen*
- 2. *Markierung*
- 3. *Suche*



# Eine illustrierte Hörbibel mit innovativem Konzept



Die Aufnahme

Kinder, vor allem unter sieben Jahren, haben ein bemerkenswertes Gedächtnis und sind sehr offen. Auch wenn sie noch nicht in der Lage sind, die Bibel direkt zu lesen, können sie dennoch den Reichtum der Bibel entdecken. Bibeln in Erzählform oder Hörbücher sind bereits hervorragende Möglichkeiten, ihnen bestimmte Wahrheiten der Heiligen Schrift zu vermitteln. Trotz allem bleibt der biblische Text für diese Altersgruppe nicht leicht zugänglich.

Aus diesem Grund hatte Johann Lussange, Vater von kleinen Kindern, eine kühne Idee: Er wollte seiner ältesten Tochter ganze Kapitel der französischen Bibel als Audioversion vorspielen. Überrascht stellte er fest, dass dieses Hören in ihr ein tiefes Interesse am Wort Gottes weckte. Ausserdem fiel ihm auf, dass sie sich das Gehörte sehr gut merken konnte. Aus dieser

«Kinder, vor allem unter sieben Jahren, haben ein bemerkenswertes Gedächtnis.»

Erfahrung heraus entwickelte er ein innovatives Projekt: eine französische illustrierte Hörbibel, speziell für Kinder konzipiert. Das Projekt nahm die Form einer Auswahl von 111 Bibelausschnitten an, die von Erwachsenen- und

Kinderstimmen gelesen werden. Jedem Abschnitt folgt ein erläuternder Dialog zwischen einem Erwachsenen und einem Kind, wodurch das Verständnis und die Verinnerlichung des Textes gefördert werden. Ein Lobpreislied in direktem Zusammenhang mit dem behandelten Thema ergänzt die Sequenzen, um die Wirkung des Gelesenen zu verstärken.

In der zweiten Phase umgab sich Johann mit einem Team von Spezialisten, um sein Projekt zu verwirklichen. Als er es der Genfer Bibelgesellschaft vorstellte, nahmen wir uns Zeit, darüber nachzudenken und zu beten. Dann wurde uns

klar, dass die Initiative voll und ganz zu unserem Auftrag passt: die Bibel allen Menschen und insbesondere den Jüngsten näher zu bringen.

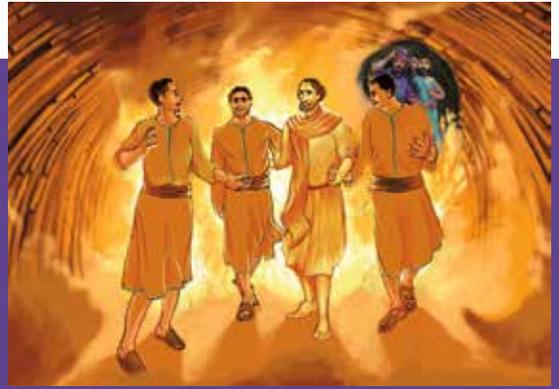
Wir überarbeiteten das Skript und integrierten eine angepasste Version des Segond-21-Bibeltextes, die speziell für diese Altersgruppe gedacht ist. Die Dialoge wurden angepasst, und das Abenteuer konnte beginnen.

Wir haben das Glück, in jedem Bereich von engagierten Fachleuten unterstützt zu werden: Myriam de Beaurepaire – bekannt für ihr Engagement in der französischen christlichen Theatergruppe *La Compagnie des Actes* sowie in Musicals und Podcasts – coacht die Schauspieler, Kinder wie Erwachsene, und komponiert auch einige Lieder. Louise Nguie sorgt für die Illustrationen, damit die Kinder visuell auswählen können, welche Geschichten sie hören möchten. Der Toningenieur Mickael Mattiazzi ist für die Aufnahmen und das Abmischen der Stimmen und Gesänge verantwortlich.

Neben Johann war Luc Jouve von der GBG an der Koordination des Projekts beteiligt.

Persönlich berührt mich dieses Projekt besonders. Es hat eine tiefe Verbindung zu meinem eigenen Werdegang. Als ich fünf oder sechs Jahre alt war, erzählte mir nämlich meine Mutter jeden Abend eine Geschichte aus der Kinderbibel von Catherine Vos. Daraus entstand eine dauerhafte Bindung an die Bibel und ihre Botschaft, die mich bis heute nicht losgelassen hat.

Wir laden Sie ein, dieses Projekt in Ihren Gebeten mitzutragen und, wenn Sie möchten, auch finanziell dazu beizutragen. Durch Gottes Gnade hoffen wir, dass die Hörbibel im Laufe des nächsten Jahres erhältlich sein wird.



Die Bilder zur Hörbibel sind *schön bunt* und *kindgemäss*

## Um ihren Auftrag zu erfüllen [die Verbreitung von Gottes Wort], brauchen die Häuser der Bibel immer ehrenamtliche Mitarbeiter!

In unseren *Niederlassungen* oder in *Romanel* (Verlag, Vertrieb, Vorbereitung der Sendungen, Datenverarbeitung) suchen wir ständig *ehrenamtliche Mitarbeiter*, die uns dabei helfen, die Bibel, das Wort Gottes, noch mehr bekanntzumachen. Ohne die Hilfe von Ehrenamtlichen wäre unser Dienst nicht möglich.

Wenn Sie sich berufen fühlen, in diesem Werk mitzuarbeiten, und wenn Sie regelmäßig einige Stunden erübrigen können, dann melden Sie sich bitte bei uns! Schon im Voraus herzlichen Dank!  
Kontakt: [rh@bible.ch](mailto:rh@bible.ch)



## Eine Botschaft, die berührt

«Wir sind überwältigt, wenn wir bei den verschiedenen Bibelgesprächen erleben, wie unglaublich relevant die biblische Botschaft für die heutige Zeit ist und wie ausserordentlich kraftvoll sie ist.»

Wie wir Ihnen bereits berichten konnten, hatten unsere Teams in den letzten Jahren die Freude, in einigen Buchhandlungen Treffen für Bibelanfänger starten zu können. In dieser Ausgabe lassen wir Anne-Laure und Odile zu Wort kommen, die beide im Haus der Bibel in Lyon Menschen betreuen, die das Wort Gottes kennenlernen möchten.

Zurzeit begleite ich zwei Personen bei diesem Glaubensgrundkurs. Seit einem Jahr treffe ich fast jede Woche eine Frau im Alter von 37-38 Jahren, die zwei Töchter hat und deren Mann Muslim ist. Wir begannen damit, gemeinsam die grosse Heilsgeschichte durchzugehen, woraufhin... sie sich im letzten Sommer bekehrt hat! Seit September setzen wir das gemeinsame Lesen wöchentlich fort, und sie

wächst ungeheuer im Glauben! Heute bezeugt sie mit folgenden Worten: «Christus ist Teil meines Lebens. Ich weiss jetzt, was es bedeutet, Glauben zu haben, und ich danke Gott für dieses Geschenk. Ich danke ihm auch dafür, dass er mir das Haus der Bibel zur Seite gestellt hat.»

Eine weitere Frau (ca. 30 Jahre) wohnt in dem Gebäude mit Blick auf unseren Hof. Aufgrund einer Erkrankung kann sie nicht mehr arbeiten gehen. Im Herbst letzten Jahres begann sie, öfter in den Buchladen zu kommen. Beim gemeinsamen Teetrinken oder Schokoladeessen und beim gemütlichen Austausch entstand nach und nach eine Beziehung. Eines Tages zeigten wir ihrer Mutter, die gerade bei ihr zu Besuch war, unsere Räumlich-

keiten. Dabei boten wir der Tochter erneut an, sich einem Bibelkurs anzuschliessen. Ihre Mutter meinte dazu: «Ich glaube, das ist genau das Richtige für dich!» Es ist eine Zeit in ihrem Leben, in der Gott sie zu sich zieht. Sie hat einen unglaublichen Durst... Noch ein vorbereitetes Herz!

Anne-Laure Moulin  
(Fortsetzung untenstehend)



## Veränderte Herzen

Die Zahl der Menschen, die ihre erste Bibel kaufen, wächst, ebenso wie die Zahl der Menschen, die mit uns an einem Bibelgespräch teilnehmen möchten.

Ich bin gerade dabei, mit einer 29-jährigen Frau und ihrer Mutter, die bald in Rente geht, das Markusevangelium durchzugehen. Ausserdem mache ich einen Bibelkurs mit einer Frau, die nach einem

Burn-out gerade wieder in den Beruf zurückgekehrt ist. Soweit wir wissen, hat keine dieser drei Teilnehmerinnen bereits den Glauben an Jesus Christus. Aber alle befinden sich in sehr schwierigen Umständen und suchen Gott in ihrer Not.

Die 29-jährige Frau ist an Krebs erkrankt und befindet sich am Ende ihres Lebens. Ungerechtigkeit und Leid sind Themen, die sie sehr beschäftigen, die sie aber auch zu existenziellen Überlegungen veranlassen. Seit November letzten Jahres treffe ich mich

regelmässig mit ihr und bin überwältigt davon, wie Gott in ihrem Herzen wirkt, auch wenn ich spüre, dass es noch einige Hindernisse gibt, die sie auf ihrem geistlichen Weg bremsen. Als sie ankam, kannte sie Gottes Plan für die Menschen noch nicht, doch heute spricht sie mit mir über *«Jesu Opfer am Kreuz für uns, von diesem so wichtigen Ereignis, das sie mehr und mehr bewegt und sie Dankbarkeit empfinden lässt»*. Während dieser bewegenden, aber auch heiklen Gespräche bin ich sehr dankbar, dass ich

# Ein Schritt in die Vergangenheit in Basel

Kunden, die zwischen dem 2. und dem 5. April das Haus der Bibel in Basel betraten, durften einen Schritt in die Vergangenheit machen!

Uns wie auch ihnen wurde dank der interessanten Ausführung und der vielen Anekdoten klar: der Buchdruck hat die Welt revolutioniert und seine ganze Entstehungsgeschichte ist mit der Ausbreitung des christlichen Glaubens eng verbunden.

Gutenberg war eigentlich vorwiegend am Geschäft interessiert und fasziniert davon, eine Möglichkeit zu entwickeln, das Abschreiben zu beschleunigen. Der Herr aber, in seiner Weisheit und Souveränität, benutzte das als Werkzeug, um sein Wort zu verbreiten. Denn durch die Druckerpresse wurde die Bibel unter das Volk gebracht; die Bibel, die Martin Luther in Rekordzeit in die deutsche Sprache übersetzt hatte.

Es ist wunderbar zu sehen, wie Thomas Karl das Ganze erklärt, vorführt und dadurch das Evangelium weitergeben und damit auch die Menschen ansprechen kann! Das konnten wir live erleben. Dieser Anlass wird uns in schöner Erinnerung bleiben!



Auf Wunsch konnten die Besucher sogar einen Bibelvers auf dem funktionsfähigen Nachbau einer Gutenberg-Buchdruckpresse drucken und mit nach Hause nehmen.

Bitte beten Sie mit für die Menschen, die in diesen Tagen die frohe Botschaft hören konnten, damit dieser Same in den Herzen Frucht bringt.

Esther Blumenthal und Team

die Einheit und Stärke des Teams der Buchhandlung hinter mir spüren darf, das im Gebet für die geistliche Heilung dieser jungen Frau kämpft.

Für unsere Treffen benutzen wir häufig das Büchlein *La grande histoire* [«Die grosse Geschichte»]. Es besteht aus 12 Einheiten mit wesentlichen Bibeltexten, die den roten Faden der Heilsgeschichte aufzeigen. Gerade habe ich mit jemandem einen Kurs neu begonnen. Als diese Person bei unserem ersten Treffen verstand, dass sie nach dem Bild Gottes erschaf-

fen wurde, war das für sie eine Beruhigung. Sie hat mir auch anvertraut, dass die Auszüge aus Genesis 1 und 2 ihr dabei helfen, die heutige Welt zu verstehen! Eine andere Teilnehmerin wurde durch den Vers aus **1. Mose 2,24** [«**Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein**»] so sehr angesprochen, dass dies starke Auswirkungen auf ihre Ehe hatte!

Anne-Laure und ich sind überwältigt, wenn wir bei den verschiedenen Bibelgesprächen

erleben, wie unglaublich relevant die biblische Botschaft für die heutige Zeit ist und wie ausserordentlich kraftvoll sie ist. Es ist eine Botschaft, die berührt und herausfordert. Sie verändert das Herz und die Gedanken der Menschen, die sich aufrichtig damit auseinandersetzen und sie verstehen wollen. Danke, dass Sie uns im Gebet begleiten!

Odile Chambron

## Frühling 1940

Es folgt ein dritter Auszug aus dem Buch *Combatant la famine de la Parole de Dieu pendant la guerre* [Im Kampf gegen den Hunger nach Gottes Wort im 2. Weltkrieg], der uns zeigt, wie sehr sich Gott in den schwierigsten Zeiten um sein Werk gekümmert hat. Eine Ermutigung, in unserem heutigen Dienst weiterhin auf ihn zu vertrauen!

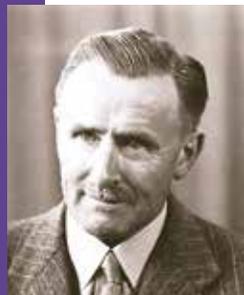
Der Gedanke, den H.E. Alexander seit Anfang des Winters 1940 hegt, nimmt Gestalt an. Er wird zu einer Überzeugung, zur Gewissheit eines Rufs von oben. Doch es geht nicht darum, dem Zeitplan Gottes voranzugreifen, denn er führt Schritt für Schritt.

Die nächste Etappe, das dringende und direkte Bedürfnis, besteht darin, einen Fonds zur Finanzierung der zahlreichen kostenlosen Verteilungen von Evangelien an die Truppen einzurichten. Aus diesem Grund entsteht am 12. Mai 1940 der «Fonds d'action biblique».

Holland wird überrannt, dann Belgien, und schliesslich kommt es zum Durchbruch der Maginot-Linie. Die sogenannte «Tasche» wird zum Eingangstor, durch das die deutschen Armeen stürzen und Angst und Schrecken verbreiten. Wer kann die Angst beschreiben, die die Seelen umklammert, die Trauer in den Herzen, die für Frankreich bluten?

Einmal hat das britische Konsulat in Genf schon die britischen Staatsbürger aufgefordert, nach Hause zurückzukehren, solange es noch geht. Am 16. Mai erhält H.E. Alexander einen letzten Aufruf: Für diejenigen, die gehen möchten, steht ein französisch-schweizerischer Zug zur Verfü-

«Gestärkt und inspiriert durch die biblischen Verheissungen wird das Missionswerk GBG die neue Aufgabe antreten, zu der sie ihr Leiter bestimmt hat.»



gung, aber dies ist die letzte Möglichkeit, das Land zu verlassen.

Welch ein Dilemma! Denn es geht nicht um ihn allein, sondern auch um seine Familie: Was passiert, wenn auch die Schweiz angegriffen wird? Doch was wird aus seiner Mission in diesem Land, wo er seit 40 Jahren einen gesegneten Dienst ausübt? Was wird aus dem ihm anvertrauten Werk, das von der Schweiz aus in so viele andere Länder erstrahlt? Was wird aus seinen Freunden und Mitarbeitern? Kann er sie in einem solchen Moment sich selbst überlassen? Was ist mit Gottes Plan und seinem höchsten Willen? Galten die göttlichen Warnhinweise, die vor dem Krieg so deutlich gegeben wurden, nicht auch im Hinblick auf diesen Tag?

Während der Nacht überfallen ihn ähnlich einer Welle nach der anderen Drohungen, Verwirrungen und Ängste. Doch Gott hat den Ausgang dieser Kämpfe vorbereitet. Wieder einmal wird ein bestimmtes Bibelwort den Glauben seines Dieners stärken, ihn dazu befähigen, dem göttlichen Plan zu folgen und sich jeder Situation zu stellen.



Ein Teil der  
*Maginot-Linie*

NTs, die in Bern  
(bei *Wyss*)  
während des  
Krieges oder  
kurze Zeit  
danach ge-  
druckt wurden.



Und, wie es so manchmal im Leben geschieht, wird ein unerwarteter, ganz einfacher und natürlicher Umstand dazu beitragen, ihm hinsichtlich des einzuschlagenden Weges Erkenntnis zu schenken.

Morgens in aller Frühe geht er entgegen seiner Gewohnheit nach unten und schaltet das Radio ein: Vielleicht werden die Nachrichten irgendeine Antwort auf die Angst geben, die ihn zerreißt. Im Vorbeigehen bindet er seinen Hund los. Der ihm folgende Setter hat als aufmerksamer Wächter die Angst seines Herrchens bemerkt. Und siehe da, er wirft sich ihm winselnd zu Füßen und wirft ihm einen flehenden Blick zu, der zu sagen scheint: «Mein Herrchen, es ist unmöglich, dass du weggehst!»

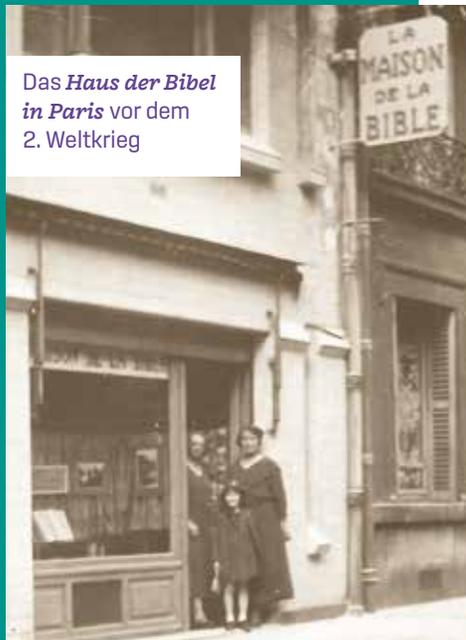
In diesem Moment spürt H.E. Alexander, dass Gott die Treue dieses Haustiers dazu benutzt, um ihm bei seiner Entscheidung zu helfen. Tief bewegt von dem Vorfall geht er in sein Zimmer, öffnet das Buch *Licht auf dem Weg* an der Stelle des Tagestextes und liest: **«Ich lobe den HERRN, der mir Rat gegeben hat; auch in der Nacht mahnt mich mein Inneres. Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, wanke ich nicht.» (Psalm 16,7-8).** Mehr braucht er nicht!

Auf den Knien trifft er seine Entscheidung. Egal welche Risiken das mit sich bringt und was auch immer es ihn kosten mag, er wird in der Schweiz bleiben. Eine unerschütterliche Überzeugung ergreift an diesem Morgen des 17. Mai 1940 seinen Geist: Gott wird ihn beschützen und das in der Schweiz gedruckte Wort Gottes wird während des ganzen Krieges von diesem Land aus erstrahlen. Noch an diesem Tag wird per Telefon der Auftrag erteilt, das Johannesevangelium zu drucken.

Der Rat kam von oben, und in der tiefen Nacht, die auf die Welt herabgesunken ist, wird die Klarheit dieser Zuversicht niemals getrübt werden. Im Gegenteil, in den dunkelsten Stunden der Bedrohung und Gefahr wird die Gewissheit des Friedens und des göttlichen Schutzes nur noch grösser werden.

Dann, wie um die künftige Entwicklung zu verdeutlichen, kommt aus Südfrankreich die Nachricht, dass mit dem Regierungswechsel die antibritische Reaktion sofort spürbar geworden ist: Zum ersten Mal seit langem erleben die Verteiler von Bibeln, dass ihre Bücher abgelehnt werden, weil sie «in England gedruckt» und «protestantisch» sind. Als H.E. Alexander davon erfährt, schreibt er: «Wir werden ihnen

Das *Haus der Bibel in Paris* vor dem 2. Weltkrieg



diesen Vorwand nehmen, indem wir sie vor die Aufschrift stellen: 'Gedruckt in der Schweiz'»! Am 27. Mai meldet ein letzter Brief des Hauses der Bibel in Paris – ein Brief, dem ein langes Schweigen folgen wird – den Empfang von über 3.000 Neuen Testamenten (die von der Scripture Gift Mission aus London geschickt wurden) und von 20.000 Evangelien. Ausserdem überschreitet der Vorrat der Häuser der Bibel in Frankreich nun die Anzahl von 20.000 Neuen Testamenten. So vollzieht sich die erste Phase des Kampfes gegen den «Hunger nach dem Wort Gottes während der Kriegszeit».

Die Ereignisse werden sich überschlagen, Frankreich wird von den Versorgungsquellen abgeschnitten sein, und natürlich auch die Schweiz. Die Besatzer werden Paris erreichen. Aber gestärkt und inspiriert durch die biblischen Verheissungen wird das Missionswerk GBG die neue Aufgabe antreten, zu der sie ihr Leiter bestimmt hat...

Fortsetzung folgt

«Es geht nicht darum, dem Zeitplan Gottes vorzugreifen.»

# Sich der Leitung Gottes unterstellen



«Wenn Sie bereit sind, sich von Gott führen zu lassen, wird Er Ihre Lücken füllen und Sie dazu benutzen, diejenigen zu erreichen, die Ihn noch nicht kennen.»

In dieser Ausgabe haben wir für Sie Giulia interviewt, die seit einiger Zeit im Team des *Casa della Bibbia* (Haus der Bibel) in Turin mitarbeitet.

**Giulia, wann bist du dem Team des CdB in Turin beigetreten und was hat dich zu dieser Mitarbeit geführt?**

Ich arbeite seit November 2013 im Haus der Bibel. Dazu bin ich durch Paola, eine Freundin aus meiner Gemeinde, gekommen, die jetzt auch meine Kollegin ist. Ich war gerade auf Arbeitssuche und da sie mein Interesse für Verlagswesen und Kommunikation kannte, schlug sie mir vor, mich beim Haus der Bibel zu bewerben. Kurz danach hatte ich ein Vorstellungsgespräch, worauf ich mit der Probezeit beginnen konnte. Die ersten Bücher, an denen ich arbeitete, waren *Una Bibbia per te* (Dt.: Gottes großes Versprechen - Kinderbibel) und *Io sono con te* (Dt.: Ich bin bei Dir).

**Kannst du uns ein bisschen über deine Arbeit erzählen?**

Mein Aufgabenbereich ist die Kommunikation. Ich informiere bezüglich unserer Verlagsprojekte und Neuheiten, erstelle Inhalte für Instagram, Facebook und TikTok, pflege den Kontakt mit unserer digitalen Community, koordiniere die Vorbereitung des Katalogs, bin

Redakteurin des Newsletters und an der Organisation von Werbekampagnen beteiligt.

**Was bringt dir diese Tätigkeit persönlich? Was motiviert dich in deiner Arbeit?**

Hier lerne ich, in allen Bereichen meines Lebens auf Gott zu vertrauen und mich auf Seinen Plan für mich zu verlassen. Es ist gut zu wissen, dass diese Tätigkeit nicht einfach ein Job ist, sondern ein Dienst für den Herrn und die Gemeinde. Das motiviert mich sehr, wenn ich einmal müde oder entmutigt bin.

**Welche positiven Erfahrungen hast du bisher gemacht und auf welche Schwierigkeiten bist du gestossen?**

Bei meiner Arbeit gibt es immer etwas Neues zu tun und das erschreckt mich manchmal, denn ich habe Angst, dem nicht ganz gewachsen zu sein und die Ziele nicht erreichen zu können, die ich mir gesetzt habe. Aber wenn ich alles Gott hinlege, finde ich Weisheit und Frieden. Und am Ende des Tages freue ich mich, dass ich etwas Neues lernen konnte!

**Zu guter Letzt, was empfiehlst du denjenigen, die sich auch im Missionsdienst engagieren möchten?**

Ich rate allen, die sich in der Mission engagieren wollen,

dies mit Offenheit zu tun. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, das zu tun, was gerade gebraucht wird. Wenn Sie bereit sind, sich von Gott führen zu lassen, wird Er Ihre Lücken füllen und Sie dazu benutzen, diejenigen zu erreichen, die Ihn noch nicht kennen.

Interview: Olivia Festal



Das **Verteilungsteam** vor der Buchhandlung während der **Umbauphase**

## «Das Gesetz im Mund»

### Warum spricht die NGÜ in Josua 1,8 vom Aufsagen?

In Josua 1,8 erteilt Gott Josua, dem Nachfolger von Mose, eine zentrale Anweisung, die wörtlich übersetzt lautet: **«Dieses Gesetzbuch soll nicht von deinem Mund weichen.»** Die Neue Genfer Übersetzung (NGÜ) gibt diese Wendung wieder mit: **«Sag dir immer wieder auf, was in diesem Gesetzbuch steht.»** Warum diese Übersetzungsentscheidung?

Die Erklärung liegt im kulturellen und historischen Kontext des alten Israel. Zur Zeit Josuas konnten nur etwa 1-3% der Bevölkerung lesen und schreiben – hauptsächlich Schreiber, religiöse Führungspersonen und Verwaltungsbeamte. Zudem waren Bücher selten und kostbar; vollständige Tora-Abschriften exis-

tierten nur an zentralen Orten wie dem Heiligtum oder später dem Tempel.

Wie konnte das Volk unter diesen Umständen Gottes Gebote kennen und bewahren? Durch mündliche Überlieferung. Die Wendung «nicht von deinem Mund weichen» bezieht sich auf die Praxis des ständigen Rezitierens der Gebote. Das hebräische Wort für «nachdenken» (הָגַהַ/hagah) im zweiten Teil des Verses bedeutet ursprünglich «murmeln» oder «vor sich hin sprechen» – ein klarer Hinweis auf lautes Wiederholen der Texte.

Die NGÜ-Formulierung «Sag dir immer wieder auf» verdeutlicht für heutige Leser, was für die damaligen Hörer selbstverständlich war: Gottes Wort wurde durch wiederholtes Aufsagen verinnerlicht und weitergegeben.

Diese altbewährte geistliche Praxis können Sie auch persön-

lich anwenden: Wählen Sie einen kurzen Bibeltext und sprechen Sie ihn immer wieder laut aus. Sie werden sehen, wie die Worte sich vom Papier lösen und in ihr Denken und Fühlen eindringen. Wenn Sie möchten, können Sie direkt mit Josua 1,8 beginnen?

**Sag dir immer wieder auf, was in diesem Gesetzbuch steht, und denke Tag und Nacht darüber nach, damit dein ganzes Handeln davon bestimmt wird. Dann wird dir alles gelingen und du wirst Erfolg haben.'**

Christa Just & Uli Probst



## Grund zur Dankbarkeit in Zürich

Die Verteilaktion eines Bibelgutscheins, versehen mit einem Bibelkeks am Ende des Jahres 2024, war für das Haus der Bibel Zürich sicherlich ein Höhepunkt im Jahr 2024. Viele Gutscheine wurden im Laden eingelöst, insbesondere von jungen Menschen. Auch viele fremdsprachige Kunden konnten eine Bibel in der Sprache abholen, die sie

verstehen. Wir sind gespannt auf die nächste Verteilaktion. **Möchten Sie dafür im Gebet mit uns einstehen?**

Wir sind glücklich, nach einer sehr langwierigen Umbauphase endlich ohne Gerüst und Lärm arbeiten zu können! **Bitte beten Sie mit, dass wir den Menschen, die oberhalb des Ladens einziehen, Licht und Salz sein dürfen.**

Dankbarkeit erfüllt uns, wenn wir nach Umsatzeinbussen nun wieder einen Anstieg der Verkäufe verzeichnen dürfen und das aufgefrischte Sortiment den

Kunden gefällt. Etliche neue Onlinekunden tragen ebenfalls zum Umsatz bei, und wir hoffen, dass sie vielleicht auch einmal den Weg in die Buchhandlung finden.

Die gute Atmosphäre in den verschiedenen Teams im Haus der Bibel Zürich ist immer ein Geschenk. Jede Mitarbeiterin bringt sich mit ihren Gaben ein, was ein fröhliches Miteinander bewirkt.

Daniela Koblet

## HdB PARIS

**Dank:** immer wieder kommen Menschen zu uns, die ihre erste Bibel kaufen wollen – dieses Frühjahr gab es viele Büchertische – das Baby einer unserer Mitarbeiterinnen wurde inzwischen geboren – es kam rechtzeitig Verstärkung, um sie während ihres Mutterschaftsurlaubs zu vertreten – **Fürbitte:** mehrere aus dem Team leiden unter gesundheitlichen Problemen – die Vorbereitungen für die Festlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum des HdB Paris im November.

## HdB GENÈVE

**Dank:** das Interesse unserer Kunden an den Veranstaltungen im Frühling wie z.B. dem Fest des Buchs – **Fürbitte:** gute Ideen, die man umsetzen könnte, um die im Sommer in Genf zahlreich anwesenden Touristen zu erreichen.

## ÉQUILIVRE NANCY

**Dank:** es kommen Praktikanten «auf der Suche» nach einem Sinn in ihrem Leben, für uns eine gute Gelegenheit, über wichtige Themen zu sprechen und unseren Glauben an Gott zu bezeugen – **Fürbitte:** wir brauchen neue motivierte Ehrenamtliche, die regelmässig kommen.

## HdB TURIN

**Dank:** für die von Silvano geleistete Arbeit und sein Herz für die Mission, während er nun in den Ruhestand geht – für Giacomo, der seine Nachfolge antritt – **Fürbitte:** wir brauchen Weisheit, um Wege für eine Zusammenarbeit auf logistischer Ebene mit CLC Italia zu finden.

## HdB BORDEAUX

**Dank:** trotz eines Rückgangs des Betriebs im ersten Halbjahr kommen weiterhin viele Menschen (jung und weniger jung), um Bibeln zu kaufen –

JAB  
CH-1033 CHESEEAUX s/Lausanne

PP / JOURNAL

Poste CH SA

die schönen Begegnungen und die vielen verschenkten Evangelien auf drei grossen Messen – die Bibelgespräche in der Buchhandlung – das gute Einvernehmen innerhalb des Teams – **Fürbitte:** neue Kräfte – Verstärkung für die Samstage und die Schulferien.

## HdB ROMANEL

**Dank:** die gute Einarbeitung von Samson, der im April in die Buchhaltung kam – die Arbeiten an der Audiobibel für Kinder befinden sich in der Abschlussphase – **Fürbitte:** möge Gott bei Nadine sein in diesem neuen Lebensabschnitt des Ruhestands – eine Wohnung für Samson und seine Familie – die Fertigstellung der Zusatztexte für die Studienbibel «Challenge» – die Gesundheit einiger Mitarbeiter, die nach wie vor angeschlagen ist.

## IMPRESSUM

### Verlag und Redaktion

Stiftung Genfer Bibelgesellschaft  
Chemin de Praz-Roussy 4 bis  
1032 Romanel-sur-Lausanne, Schweiz  
T: +41 (0)21 867 10 10  
info@bibelgesellschaft.com - www.bibelgesellschaft.com



### Vierteljährliche Publikation

Jahresabo: 5 CHF (in der ersten Spende für die GBG inbegriffen). Diese Zeitschrift ist in Frankreich kostenlos.

Copyright © Genfer Bibelgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten.

Titelfoto @ Adobe Stock - Alexi-Tauzin

## VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

### In der Schweiz: Stiftung Genfer Bibelgesellschaft

Chemin de Praz-Roussy 4bis, 1032 Romanel-sur-Lausanne  
PostFinance  
IBAN: CH53 0900 0000 1201 2030 6 - BIC: POFICHBEXXX

### Im Ausland: Fondation Société Biblique de Genève

Société Générale - Agence Annemasse  
IBAN: FR76 3000 3001 0100 0372 6343 741  
BIC: SOGEFRPP